

Protokoll Sitzung der GBS-Konzeptgruppe vom 23.06.2014

Teilnehmerinnen: Frau A. KleiB, Frau A. Niestendietrich, Frau A. Herbst, Frau C. Köhler, Frau K. Grambow, Frau S. Liebe, Frau B. Kunst, Frau G. Sobjinski
zu TOP 2: Frau Groß (Fa. Porschke)

Frau Grambow eröffnet die Sitzung. TOP 4 und TOP 5 werden vorgezogen.

TOP 4 Kursangebote, offene Kursangebote

Es wird im nächsten Schuljahr vermehrt offene Kursangebote geben, da die Erfahrung des letzten Jahres gezeigt hat, daß viele Schüler eine offnere Struktur wünschen und so insgesamt mehr Schüler erreicht werden können. Weiterhin wird es ein Kernangebot an festen Kursen geben. Frau KleiB bittet nochmals um Unterstützung für diese Änderung und entsprechende Kommunikation an die Eltern im nächsten Elternbrief. Weiterhin soll es eine kurze Information der Eltern zum Stand der Bauarbeiten im Fachtrakt geben, detaillierte Informationen zur Raumnutzung gibt es dann auf den ersten Elternabenden im neuen Schuljahr.

TOP 5 Projekttag

Der Mittwoch wird im neuen Schuljahr hausaufgabenfrei sein und soll als Projekttag genutzt werden.

Frau KleiB regt eine Arbeitsgruppe Lehrerinnen / KiJu an, um diesen Tag inhaltlich zu füllen. Zunächst sollen die Lehrerinnen auf ihren Jahrgangstreffen ein kurzes Brainstorming mit möglichen Ideen für Nachmittagsprojekte veranstalten. Diese können sich an den Themen im Sachunterricht orientieren (z.B. Ausflüge, Bastelideen, Kochprojekte etc.). Die KiJu kümmert sich dann um die Vorbereitung und Umsetzung und hat auch eigene Ideen.

TOP 2 Gespräch mit Frau Groß (Fa. Porschke)

Es werden verschiedene Probleme bei der Essenssituation identifiziert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Anlieferung: Die Vorschulgruppe isst bereits um 12.45 Uhr, deshalb wird das Essen zur Zeit bereits um 11.45 Uhr angeliefert. Für die 2. und 3. Essensschicht ist das Essen dann manchmal abgestanden / matschig. Frau Groß will sich um eine 2. Anlieferung zu 13.00 Uhr kümmern und der Schule zeitnah eine Rückmeldung geben.

Portionierung: Die Kinder holen das Essen in Schüsseln mit Deckel. Pro Tisch (10 Kinder) gibt es eine Schüssel, Standard sind aber 6-8 Kinder pro Schüssel, so daß oft nachgeholt werden muss. Frau Groß bittet um eine Meldung, wie viel Geschirr

vorhanden ist und will nach Rücksprache mit dem Küchenteam mehr Schüsseln ins System nehmen.

Weiterhin sind die Tischgruppen z.T. unterschiedlich groß, was zu Verteilungsschwierigkeiten führt. Eine Essensausgabe mit Blick auf die Tische ist aus baulichen Gründen nicht möglich, so daß Frau Groß nochmals Rücksprache mit dem Küchenteam halten will, um eine möglichst passgenaue Portionierung pro Tisch zu erreichen.

Menge: Es gibt bei gefragten Gerichten immer wieder Engpässe, besonders Nudeln reichen oft nicht aus. Frau Groß erklärt, daß sich die zugemessenen Mengen an der Empfehlung der DEG (Dt. Gesellschaft für Ernährung) orientieren. Die Tornquistschule erhält bereits 10% Nudeln mehr, der Anteil soll auf 20% aufgestockt werden. Mangelsituationen durch falsche Portionierung sollen vermieden werden (s.o.). Insgesamt sind die Mengen so bemessen, daß alle Komponenten gemeinsam eine vollwertige / sättigende Mahlzeit ergeben. Die Kinder sollten auch unbekannte Komponenten probieren.

Datenübermittlung von People and Projects: Es kommt immer mal wieder zu einer fehlerhaften Datenübermittlung an die Fa. Porschke. Frau Groß bittet um Meldung dieser Fälle, um entsprechend reagieren zu können. Außerdem gibt es immer noch Einzelfälle von „Schwarzessern“, deren Eltern werden gezielt angesprochen (Frau Kleiß in Zusammenarbeit mit der Schulleitung). Die Schule erhält 5 Essen pro Tag zusätzlich, um evtl. Fehler auszugleichen.

Geschmackliche Defizite: Insgesamt wird das Essen als gut und lecker beschrieben, in Einzelfällen gibt es mal Schwierigkeiten (falsche Auswahl, subjektives Empfinden, Probleme in der Küche). Mit der zeitnahen Anlieferung soll sich die Situation weiter verbessern. Die Klassen wählen jetzt das Essen reihum selbst aus, so daß eine direkte Beteiligung der Schüler gewährleistet ist. Die Küche freut sich über feedback. Frau Groß regt einen Projekttag „Führung durch die Küche“ an. Auch Eltern könnten teilnehmen.

TOP 3 Rhythmisierung

Die neue Rhythmisierung des Schultages wurde auf der Schulkonferenz einstimmig beschlossen und soll zum neuen Schuljahr eingeführt werden.

Um in den 3. und 4. Klassen eine Kontrolle über die Teilnahme an den HA-Zeiten zu haben, soll ein Stempelsystem eingeführt werden.

Frau Liebe schickt ein Muster-Hausaufgabenheft, das von der KiJu an der Schule Döhrnstr. entwickelt wurde, herum.

Frau Köhler regt einen „Schulplaner“ an, den alle 3. und 4.-Klässler erhalten. In diesen könnten dann auch die Schulregeln und einzelne Fotos integriert werden.

Frau Köhler, Frau Kleiss und Frau Grambow erklären sich bereit, ein

entsprechendes Heft in den Ferien zu erarbeiten, Frau Kleiss kümmert sich um die Beschaffung der Stempel. Frau Niestendietrich fragt beim Schulverein nach einem Zuschuss für die Finanzierung.

TOP 6 Verschiedenes

Es soll nochmals ein Brainstorming bei den Lehrerinnen zum Thema Pädagogische Maßnahmen geben. Vielleicht finden sich weitere Ideen in Ergänzung zum Nachmittag.

Die Unterbringung der Ranzen offen auf den Fluren und dem Schulhof während des Nachmittags ist problematisch. Es ist in letzter Zeit immer wieder zu kleineren Diebstählen gekommen, die sich nicht zurückverfolgen lassen. Verschießbare Spinde wären wünschenswert, dafür ist aber kein Platz. Offene Aufbewahrungsmöbel sind sehr teuer. Das Thema Eigentum / Diebstahl soll in den Klassen noch mal thematisiert werden.